



NEWSLETTER 4/09

Werkstoffe verbinden ...

Messebericht
FAKUMA 2009



15.10.2009 Auszug aus der Westfälischen Rundschau

Schröder - Herscheider Firma startet durch

Friedrichshafen/Herscheid.

Rund 1500 Unternehmen weltweit präsentieren sich und ihre Produkte derzeit auf der Internationalen Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, kurz FAKUMA, in Friedrichshafen. Unter ihnen auch die Firma Wilhelm Schröder.

"Werkstoffe verbinden" lautet das Motto von Kai Okulla, Geschäftsführer der Wilhelm Schröder GmbH. Ein Schwerpunkt auf der Messe sind deshalb Hybrid-Produkte, bei denen Kunststoff und Metall verbunden werden. "Wir investieren verstärkt in Hybrid-Technologie, um unseren Kunden einen Nutzen aus optimalen Werkstoffeinsatz und somit den Preisnutzen bieten zu können", erklärt Okulla. Ein Beispiel ist die Korbhöhenverstellung für Spülmaschinen von Bosch-Siemens. Hier konnte der Stanz- und Spritzgießexperte aus Hüinghausen seit Markteinführung im Jahr 2000

die Kosten durch verbesserte Produktionsprozesse und Werkstoffauswahl um 34 Prozent optimieren. "2010 wollen wir nochmal 18 Prozent einsparen".

Die Wilhelm Schröder GmbH hat ihren Kunden auf der FAKUMA auch etwas neues zu bieten: eine in den Werkstoff integrierte 3D-Effekt-Signierung für Kunden mit optisch hochwertigen Produkten. "Egal, ob Porsche, Dräxlmeier, Gardena oder Kärcher - alle sind interessiert und begeistert", so Okulla.



Vitrine mit ausgestellten Teilen aus dem Fertigungsprogramm

Auf der FAKUMA ist die Wilhelm Schröder GmbH als eine von 16 Firmen auf dem Gemeinschaftsstand des vom Land und der EU geförderten Vereins "Kunststoffland NRW" vertreten. Wir profitieren gleich in mehrfacher Hinsicht von dieser Plattform: "Als mittelständisches



Staatssekretär NRW Dr. Jens Baganz, Dr. Peter Bloß, Geschäftsführer Kai Okulla

Unternehmen haben wir unter anderem die Möglichkeit, an neuen Prozessentwicklungen teilzuhaben und uns mit anderen Firmen auszutauschen", sagt Kai Okulla. Zudem hatten wir mit Beginn des ersten Messtages die Möglichkeit, mit verschiedenen Akteuren und Interessenten über das geplante Hybrid-Zentrum im Märkischen Kreis zu agieren und informieren.



Staatssekretär NRW Dr. Jens Baganz, Geschäftsführer Kai Okulla, Verkaufsleiter Andreas Wrobel

... Schröder verbindet

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wschroeder.de

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, dann klicken Sie bitte hier.